



***Cystistat® – natürliche Hilfe
für gesunde Harnwege***

cystistat®

UROMED
PRODUKTE FÜR DIE UROLOGIE



Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden unter Schmerzen in der Blasenregion, haben starken Harndrang und müssen sehr häufig auf die Toilette gehen?

Diese Broschüre zeigt Ihnen, welche Ursachen für Ihre Beschwerden verantwortlich sein können und wie Ihnen der natürliche Wirkstoff Hyaluronsäure helfen kann. Informieren Sie sich auf den folgenden Seiten über den Aufbau der Blaseninnenwand, die Folgen von Schleimhautschäden und die überzeugenden Studienergebnisse bei der Anwendung von Cystistat®.

Bitte beachten Sie: Eine exakte Diagnose ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr behandelnder Arzt die für Sie individuell am besten geeignete Therapie empfehlen kann. Er wird Sie umfassend über die Behandlungsmöglichkeiten mit Cystistat® aufklären – und Sie werden sich mit großer Wahrscheinlichkeit schon bald über eine deutliche Linderung Ihrer Symptome freuen können!

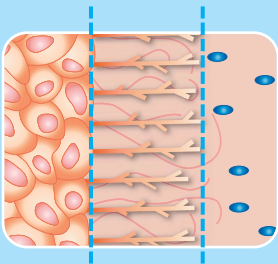
Für Ihre Gesundheit wünschen wir Ihnen alles Gute.

Die Harnblase – das schutzbedürftige Organ

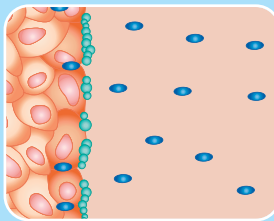
Die Harnblase speichert den von den Nieren produzierten Harn, bis er durch die Harnröhre ausgeschieden wird. Damit Krankheitserreger diese sogenannten harnableitenden Organe nicht schädigen, ist ihre Innenwand mit einer natürlichen Schutzschicht ausgekleidet.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Glycosaminoglycan-Schicht, kurz GAG-Schicht, ist die Hyaluronsäure. Sie wird von den Körperzellen gebildet und zeichnet sich durch eine sehr hohe Dichte aus, sodass Mikroorganismen und andere schädigende Substanzen nicht mit dem Blasengewebe (Epithel) in Kontakt kommen können.

Bestimmte Erkrankungen gehen mit Defekten in dieser Schutzschicht einher. Als Folge können Entzündungen des Blasengewebes entstehen, die sehr schmerzhaft sind, zu häufigem Harndrang führen und somit die Lebensqualität stark beeinträchtigen. Das Ziel einer Behandlung besteht darin, die Lücken in der GAG-Schicht zu schließen und ihre Schutzfunktion wieder herzustellen.



Die intakte GAG-Schicht schützt die Innenwand der Blase (links) vor schädigenden Substanzen im Harn (blau dargestellt).



Durch Defekte in der natürlichen Schutzschicht können Krankheitserreger in das Blasengewebe eindringen.

Das Ziel einer Behandlung besteht darin, die Lücken in der GAG-Schicht zu schließen und somit ihre Schutzfunktion wieder herzustellen.





Hyaluronsäure – natürliche Hilfe für einen gesunden Körper

Die Hyaluronsäure ist ein wichtiger Bestandteil der Schutzschicht der Blaseninnenwand. Als natürliche, körpereigene Substanz ist sie darüber hinaus zum Beispiel auch in der Gelenkflüssigkeit enthalten.

Hyaluronsäure besitzt eine sehr dichte Molekularstruktur, kann viel Wasser binden und hat weitere spezifische Eigenschaften, die in den Harnwegen Folgendes bewirken:

- Bildung einer natürlichen Barriere zur Abwehr von Krankheitserregern und zum Schutz der Blaseschleimhaut
- Hemmung von Entzündungsprozessen
- Anregung der Zellneubildung zur Regeneration der schützenden GAG-Schicht
- Zuverlässige Linderung schmerzhafter Beschwerden

Die Wirksamkeit von Hyaluronsäure bei Beschwerden im Harnblasenbereich wurde in einer Vielzahl von Studien nachgewiesen. Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass gerade bei Patienten mit Interstitieller Cystitis (IC) sowie mit chronischer Cystitis, die oft bereits einen langen Leidensweg hinter sich haben, eine deutliche Besserung oder sogar das komplette Verschwinden der Symptome erreicht werden können.

Studien – Erfolge, die für sich sprechen

Anwendung von Hyaluronsäure bei 121 Patienten mit Interstitieller Cystitis (IC)

Deutliche Symptomverbesserung bei 85 % der Patienten nach Therapieende

85 %

6 Monate nach Therapieende anhaltende Symptomverbesserung bei 85 % der Patienten

85 %

Bei 55 % der Patienten auch 5 Jahre danach keine weitere Therapie notwendig

55 %

Deutliche Verbesserung der Lebensqualität bei 84 % aller Patienten

84 %

Rückgang der Symptome bei IC-Patienten nach der Behandlung mit Hyaluronsäure

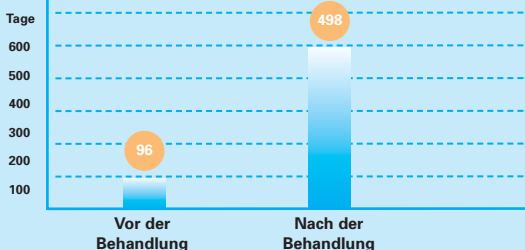
8,5

3,5

In einer Studie mit 121 IC-Patienten konnte nach der Behandlung mit Hyaluronsäure bei 103 Patienten eine Verbesserung der Symptome festgestellt werden. Auf einer Skala von 0 bis 10 hatten sie diese zuvor im Schnitt mit 8,5 bewertet – nach der Therapie lag der Wert bei 3,5.

Erfolge bei Chronischer Cystitis

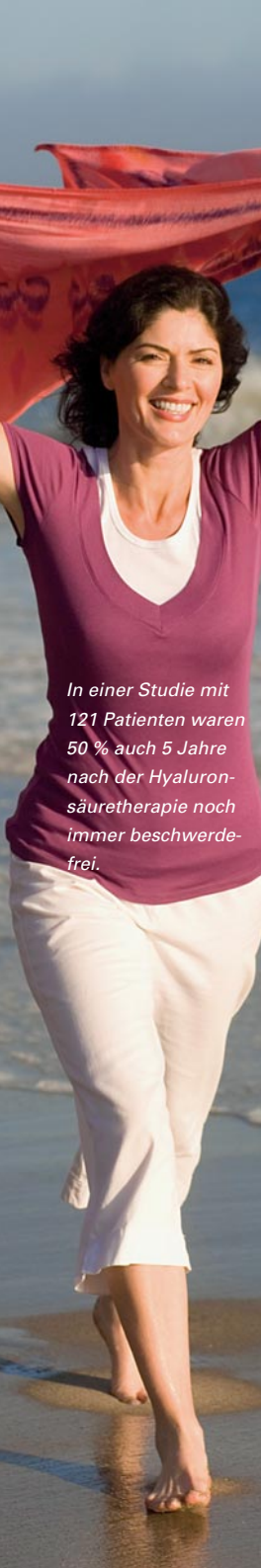
Durchschnittliche Dauer bis zum erneuten Auftreten von Symptomen vor und nach der Behandlung



5-fache Erhöhung des Zeitraums bis zum Wiederauftreten der Erkrankung
92,4% weniger Wiedererkrankungen pro Jahr.

50 % der ausgewerteten Patienten waren auch 5 Jahre nach der Therapie noch immer beschwerdefrei.





In einer Studie mit 121 Patienten waren 50 % auch 5 Jahre nach der Hyaluronsäuretherapie noch immer beschwerdefrei.

Cystistat® – die Ursachen beheben

Cystistat® besteht aus natürlich-reiner Hyaluronsäure. Diese wird vom Arzt über einen Katheter in die Harnblase eingebracht (instilliert) und kann dort die fehlende, körpereigene Hyaluronsäure der defekten Schutzschicht ersetzen. Außerdem wird diese Schicht zur eigenen Neubildung von Hyaluronsäure angeregt. Dadurch kann eine spürbare Linderung der Beschwerden wie schmerzhafter und ständiger Harnrang erzielt werden.

Die Verabreichung von Cystistat® wird ambulant durchgeführt, ist weitgehend schmerzlos und nebenwirkungsfrei. Der Inhalt der 50 ml-Flasche Cystistat® sollte mindestens 30 Minuten, idealerweise 2 Stunden, in der Harnblase verbleiben. Nach einer kurzen Ruhepause kann der Patient die Praxis verlassen.

Je nach Beschwerdebild sind bis zu 12 Behandlungen im wöchentlichen Abstand erforderlich. Manche Patienten spüren bereits nach den ersten Instillationen eine deutliche Besserung ihrer Beschwerden, bei anderen Patienten sind dafür mehrere Behandlungen notwendig. Nach Erreichen der Beschwerdefreiheit sollte noch eine weitere Instillation von Cystistat® erfolgen, um den Therapieerfolg zu sichern.

Krankheitsbilder – Gründe für eine kranke Blase

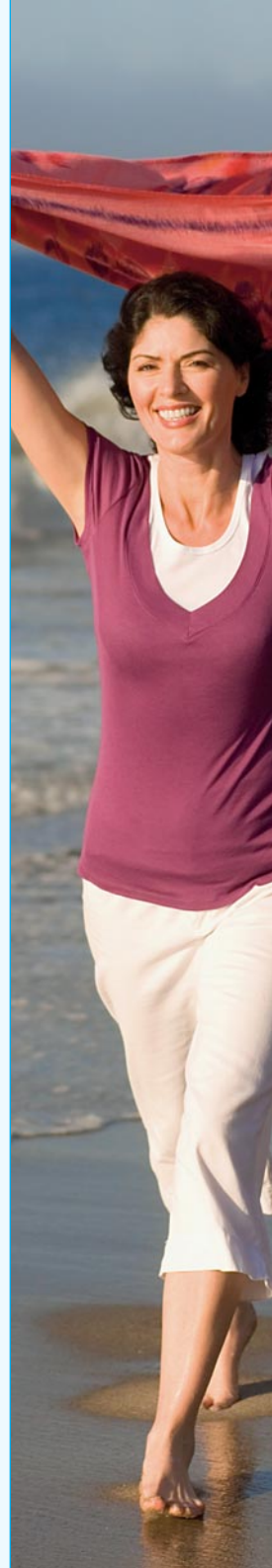
Für die in dieser Broschüre beschriebenen Defekte in der Schutzschicht der Harnwege und die damit zusammenhängenden Beschwerden gibt es verschiedene Ursachen.

Ein Krankheitsbild ist die **Interstitielle Cystitis (IC)**. Sie wird nicht wie eine typische Blasenentzündung durch Bakterien verursacht und ist deshalb schwer zu diagnostizieren. Die IC geht in der Regel mit starken Schmerzen sowie mit bis zu 60 Toilettengängen am Tag einher. Viele Betroffene haben einen langen Leidensweg hinter sich, bis der richtige Befund erhoben wird.

Einen wichtigen diagnostischen Hinweis kann der sogenannte Kalium-Chlorid-Test geben. Bei positivem Testergebnis sind die Chancen hoch, dass eine Behandlung mit Cystistat® die Beschwerden schnell und nachhaltig lindert.

Dies gilt auch für die **chronische Cystitis**, eine weitere häufige Erkrankung. Die Patienten leiden immer wieder, häufig im Abstand von nur wenigen Wochen, unter schmerzhaften Blasenentzündungen, die nicht oder jeweils nur kurzzeitig auf eine Therapie mit Antibiotika ansprechen. Die Instillation von Cystistat® kann die Regeneration der defekten Blaseninnenwand fördern und Rückfälle vermeiden.

Weitere Krankheitsbilder sind bestimmte Formen der Prostataentzündung beim Mann (**abakterielle Prostatitis**) sowie eine Schädigung der Blase im Zuge einer Strahlentherapie (**radiogene Cystitis**). Auch in diesen Fällen hat sich die Instillation von Cystistat® bewährt und ist eine schonende Alternative zu anderen Therapieoptionen.



Vertrieb durch:

UROMED Kurt Drews GmbH

Meessen 7/11
22113 Oststeinbek

Telefon +49 (0) 40 / 713 007-0
Telefax +49 (0) 40 / 713 007-99
Internet www.uromed.de
E-Mail service@uromed.de

Die Angaben entsprechen unserem Kenntnisstand bei Drucklegung.
Produktänderung aufgrund technischen Fortschrittes vorbehalten.

©UROMED Kurt Drews GmbH, 11/2009

cystistat®

UROMED
PRODUKTE FÜR DIE UROLOGIE